



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

273 (14.6.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216847)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 60 Goldpfennig. Die monatlichen Bezüge verpflichten sich bei vork. Kündigung der wöchentlichen Verhältnisse nach dem jeweils geltenden Preisverzeichnis anzuerkennen. Postfachnummer 17900 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle Mannheim L. 2. — Geschäfts-Verwaltungsbüro: Wollweberstr. 6. Fernspr. Nr. 7441, 7442, 7443, 7444, 7445. Telegr.-Adr. General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich ausser am Sonntag.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung pro einseitige Anzeigenspalte für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark. Resten 2. — Goldmark. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. zuzurechnen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Auftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Verlegt Mannheim.

Verlagen: Sport und Spiel - Neue Mannheimer Zeitung: Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung - Welle und Schall - Aus Feld und Garten - Wandern und Reisen

Doumergue zum Präsidenten gewählt

Die erste Niederlage der Linken

Der Wahlaft in Versailles

Doumergue 515, Painlevé 309 Stimmen

Paris, 13. Juni. Die Wahl im Kongress hatte folgendes Wahlergebnis: 860 abgeordnete Stimmen, absolute Mehrheit also 431 Stimmen. Davon erhielt Senatspräsident Doumergue 515 Stimmen, Painlevé 309 und der kommunistische Kandidat Camélinat 21 Stimmen, während 8 Stimmen verstimmt waren.

Ueber den bedeutamen Tag und die Sitzung vermittelt uns unser Pariser Vertreter folgendes

Stimmungsbild

In langen Reihen wanderten die Gäste dem Versailler Schloß zu. Von den Tausenden, die sich auf der Straße dem Zug angeschlossen hatten, blieben nur einige Hundert den Park betreten, wo die Aufahrt stattfand. Die Presse wurde sehr zuvorkommend behandelt. So konnte man die Kongressisten einzeln und in Gruppen einzeln sehen. Wie gewöhnlich wurde hierbei geflucht und gepöffelt. Poincaré war wieder die Zielscheibe von Demonstrationen. Er schien bei bester Laune und ließ sich als der sogenannte Präsidentenmacher in verschiedenen Stellungen fotografieren. Gleich hinter ihm kam der kleine, belebte Herr Doumergue in einem grauen Überzieher. Ein zufriedenes Lächeln lag auf seinem vollen Gesicht. Seine Augen strahlten, als ein Hoch aus der Menge erscholl. Er kam mit leichtem Kopfnicken.

Um 1/2 Uhr begann die Sitzung. Im Kongresssaal und auf den Galerien herrschte ein wildes Getöse. Das Publikum, das nicht noch von den Gendarmen im Saal gehalten werden konnte, durchbrach den Kordon und stürmte die Tribünen, wobei es zu Szenen von unerhörter Brutalität kam. Der elegante Pariser führte sich nach wie gewöhnlich auf. 2000 Menschen kämpften um 650 Plätze. Im Saal dauerten die Beratungen fort. Herriot's breite Gestalt bildete das Zentrum einer erregten Gruppe. Poincaré hielt sich abseits. Die Verhandlung ging noch von Mann zu Mann, um die Lage zu retten. Obwohl Doumergues Wahl so gut wie gesichert war, kämpfte man noch für Painlevé bis zum letzten Augenblick.

Ein kurzes Hochsignale und der Wahlaft beginnt. Doumergue verliest mit förmlichem Akzent das Dekret. Dann wird ein Buchstabe gezogen. Die Wähler des Präsidenten erheben sich der Reihe nach von ihren Sitzen, gehen zur Urne und gehen wieder zu ihren Sitzen zurück. Das Publikum vereint sich während dieses Vorganges mit den Volksoberleitern im Saal zu Demonstrationen. Je nach ihrer politischen Gesinnung rufen und pfeifen die Wähler im Saal und die Zuschauer auf den Galerien. Bei Poincaré rufen sie: „Es lebe die Ruhe!“ und unten im Saal wird applaudiert. Die Nationalisten bereiten sich gegenseitig große Huldigungen, die von den Pariser auf den Galerien unterstützt werden. Man sieht deutlich, daß die Hauptstadt nationalistisch ist. Anders erkläre ich die Beifallsrufe beim Erscheinen der linksrepublikanischen Wähler. Briand erhält sogar schmeichelnde Zurufe. Die Kommunisten beschimpfen sich so geräuschvoll wie nur möglich. Für ihre Redner legen sie sich stürmisch ein, so daß Doumergue mehrmals die Rede abbrechen muß. Das Publikum jubelt, so oft ein Kommunist an der Urne erscheint. Fast 1 1/2 Stunden dauert der Gang zur Urne. Dann verstreicht eine weitere Stunde, während der es im Saal und unter den Zuschauern sehr lebhaft zugeht. Auf Weiten verbleibt unter dem Wahl Doumergues ist ohne Zweifel. Bei der Proklamierung geht eine gewaltige Beifallsstürme durch den Saal, die Rechte klatscht begeistert, aber auch unter den 300 Senatoren, die für Painlevé gestimmt haben, wird applaudiert. Das Wahlergebnis wird sofort auf seine

politische Tragweite

hin geprüft und die Opposition stellt fest, daß sich ein Teil der linksrepublikanischen mit den Gemäßigten und der Rechtsrepublikanischen vereinigt hat. Die Anzahl derjenigen linksrepublikanischen, die sich streng an die Weisung der Kartellführer hielten, erlitt eine Verminderung. Ungefähr 100 Mitglieder der Kartellmehrheit stimmten entgegen der getroffenen Vereinbarung für Doumergue. Den Ausschlag gab, daß die Senatoren diesmal einen über den Parteien stehenden Republikaner ins Elisee bringen wollten.

Nach der Wahl gingen die Demonstrationen auf der Straße los. Die Kommunisten und Sozialisten veranstalteten Kundgebungen. Präsident Doumergue wurde enthusiastisch begrüßt. Man erlebte, daß diesem alten Republikaner, der jahrelang vor dem Krieg gegen die Nationalisten einen schweren Stand hatte, von seinen Gegnern die Nationalisten wurde, um dem Kartell einen Hieb zu verfehlen. Doumergue erklärte, so erklärte man in Senatskreisen, vor seinen neuen Freunden nicht nehmen müssen. Den Wunsch, ein Präsident der Rechten zu sein, werde er den Nationalisten nicht erfüllen, sonst droht eine neue Krise im Elisee. Herriots Absichten sind bekannt. Der künftige Ministerpräsident wird sein Programm dem Nachfolger im Amt präsentieren und die Männer namhaft machen, die für dieses Programm als Minister eintreten wollen. Doumergue wird nicht umhin können, das Kabinett der Mehrheit anzunehmen. Erst nachher werden aber die Kämpfe beginnen, von denen letzten Endes das Schicksal des Kartells abhängen wird. Hinter Herriot sehen die Prophezen bereits Briand, den Mann der Entspannung und des Ausgleichs.

Einzug im Elisee

Nach der Wahl wurden Doumergue durch Biensons-Martin und Marol die Wahlfakten mit entsprechenden Ansprachen überreicht, worauf dieser erwiderte und die Verfassung zu achten ver-

sprach. Doumergue, dem von den Truppen die ihm zustehenden Ehren erwiesen wurden, begab sich im Automobil nach Paris wo er bei der Ankunft an der Porte Dauphin vom Platzkommandanten von Paris, General Charpy, im Namen der Garnison begrüßt wurde. Das Präsidentenschauspiel nahm sodann, vor zwei Dragonerschwadronen mit Fahnen eskortiert den Weg zum Elisee. Die Musik spielte und es wurden die vorgezeichneten 21 Kanonenschüsse gelöst.

Die Mitglieder der Regierung vereinigten sich sofort nach der Ankunft des Präsidenten zu einem Ministerrat, in dessen Verlauf Marol dem Staatsoberhaupt seine Demission überreichte. Doumergue bot die Mitglieder der Regierung, die Geschäfte weiterhin bis zur Bildung der neuen Regierung zu führen. Doumergue wird heute vormittag am Grab des unbekannt Soldaten einen Kranz niederlegen. Ferner wird er die Besprechungen mit Herriot fortsetzen.

Der neue Präsident der Republik

Gaston Doumergue ist am 1. August 1863 in Aiguës-Vivies, im Departement des Gard in Südfrankreich geboren. Er studierte die Rechte, war kurze Zeit Advokat in Nîmes, und trat dann als Richter in die Kolonialverwaltung ein. Nach einer kurzen Tätigkeit in Indochina und Algerien ließ er sich jedoch schon 1893 in die Deputiertenkammer wählen. Zehn Jahre später ging er in den Senat über. Während der ganzen Zeit war Doumergue Mitglied der radikal-sozialistischen Partei, 1902 übernahm er im Kabinett Combes die Leitung des Kolonialministeriums. 1906 war er Handelsminister im Kabinett Sarrien. Im ersten Kabinett Clemenceau war er Unterrichtsminister vom Oktober 1906 bis zum September 1909. Im Dezember 1913, als Poincaré Präsident der Republik geworden war und angeht des Widerstandes gegen die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit nach dem Sturze Barthous große Schwierigkeiten hatte, ein neues Kabinett zu berufen, übernahm Doumergue die Bildung der neuen Regierung mit Caillaux als Finanzminister, während Doumergue das Ministerium des Äußeren verwaltete. Während des Krieges war Doumergue nur vorübergehend Minister im Jahre 1917. Als Leon Bourgeois im Februar 1923 sein Amt als Präsident des Senats niederlegte, wurde Doumergue, der bis dahin der Vorsitzende der radikalen Fraktion des Senats, der „Demokratischen Linken“, gewesen war, sein Nachfolger.

Nationalistische Hoffnungen

Paris, 14. Juni. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Als gestern nachmittag die Salutschüsse ertönten, die die erfolgte Präsidentenwahl verkündeten, las man bereits die zumeist reaktionären Abendblätter, die triumphierend über Poincarés Niederlage und das Fiasko des Kartells bei der Präsidentenwahl berichteten. Ein linksstehendes Blatt namens „Paris Soir“ schreibt ebenfalls über die Lage des Kartells sehr pessimistisch. Es prophezeite eine Intrigenpolitik der Nationalisten unter geheimer Führung des Elisees, sieht Poincaré bereits hinter der Kulisse und erklärt, daß das Kabinett Herriot schon bei seiner Geburt abgetan sei; denn nach dem „Trennung“ der linksrepublikanischen sei ein Aufbruch nach rechts zu erwarten.

Diese Meinung wird auch in politischen Kreisen geteilt. Es sieht aber nicht danach aus, als würde sich Herriot in seinem Vorhaben, ein unverfälschtes Programm zu vertreten irgendwie beeinflussen lassen. Im Gegenteil: Seine Erklärungen, die er nach der Wahl vor der Presse machte, lauten dahin, daß er gemeinschaftlich mit den Sozialdemokraten die innen- und außenpolitischen Reformen vorantreiben will. In der Abwärtswendung der Linksmehrheit, wie sie in Versailles bei der Präsidentenwahl sich ereignete, erblickt Herriot keine Gefahr, da es sich um Senatoren handelte, die für ihren Freund Doumergue eingetreten sind. Die Rechtspresse erwartet von Herrn Doumergue, der die Ruhrpolitik Poincarés anerkennt, daß große Taten, z. B. den Kampf gegen die eventuelle Preisgabe der Ruhr vor der absoluten Sicherung der Reparationsleistungen und der Lösung der Sicherheitsfragen selbst. Es wird behauptet, daß Doumergue in Poincaré einen Berater haben werde. Begreiflicherweise trägt diese Beherrschung des Präsidenten der Republik durch die Nationalisten wesentlich zu einer Verschärfung der Lage bei. Die Nationalisten wollen aus Doumergue den Mann ihrer Partei machen. Von dem Präsidenten wird es abhängen, diese ihm zugeordnete Rolle bei der allerersten Gelegenheit zurückzuweisen, sonst gerät er in ähnliche Schwierigkeiten wie Millerand.

Als Nachfolger Doumergues im Senat soll Biensons-Martin in Frage kommen und als Nachfolger Painlevés im Falle des Eintritts in die Regierung der Abgeordnete Godart. Die Gerüchte von einer Kandidatur Poincarés für den Posten des Senatspräsidenten sind noch nicht verstimmt.

Pariser Pressestimmen

Zu der Wahl Doumergues zum Präsidenten der Republik schreibt der Matin: Die französische Republik, die in die Jahre komme, gewinne auch an Erfahrung. Als sie gestern ihren 11. Präsidenten wählte, habe sie sich erinnert, daß in der Vergangenheit alle die sie aus dem Senat entnommen habe, friedlich bis zum Ende ihres Mandats im Amt geblieben seien, während alle aus der Kammer entnommenen die Opfer eines ungeduldrigen Geschickes geworden seien. Die Nationalversammlung habe also gestern einen Senator gewählt, einen guten Republikaner und einen braven Mann, der in hohem Grade die beiden Eigenschaften besitze, die Frankreich vielleicht am teuersten seien: Gewisheit und Urteil.

Die Journée industrielle sagt: Es ist sicher, daß Doumergue, Herriot und Painlevé in ihren heutigen Besprechungen keine Zeit verlieren lassen, ihren republikanischen rechtsstehenden Wälden mit einander zu vergleichen, sondern daß sie die erste Möglichkeit in Erwägung ziehen werden, um praktische Reformen zu

verwirklichen, die das Land erwartet. Zu dieser wirtschaftlichen und finanziellen Reorganisations- und Aufbauaufgabe berufe das Land die neuen Männer.

Das Echo de Paris meint: Die Wahl Doumergues im ersten Wahlgang sei eine Revanche der französischen öffentlichen Meinung gegen den selbstamen und selbstgeschicklichen Ehrgeiz und die wüsten Begehrlichkeiten, die das Kartell der Linken darstellte. Seine Führer hätten geglaubt, bereits die unbedingten Herren zu sein und über den Belegen und der Verlobung zu stehen. Die Unerschämtheit und die zynische Gier ihrer Klienten habe alles verlangt: die Ehre und den Profit, den Profit in erster Linie. Da ihnen alle ihre Gewalttätigkeiten gegen Millerand gelungen sei, hätten sie den Anspruch erhoben, dem Elisee ihren Kandidaten aufzuzwingen.

Zur bevorstehenden Reise Herriots nach London

Nach dem „Evening Standard“ wird Macdonald am Sonntag aus Schottland zurückkommen, und Herriot soll bereits am 20. Juni nach London kommen, um sich mit Macdonald zu besprechen. Nach anderen Meldungen soll die Konferenz in Chequers stattfinden und lediglich einen vorbereitenden Charakter haben. In politischen Kreisen Londons glaubt man, daß das Programm der Aussprache folgende Punkte enthalten werde: 1. Die Notwendigkeit der Annahme „deutscher politischer Verbots“; 2. Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, und zwar schon bei der nächsten Vollziehung, und die Frage, ob Deutschland einen Sitz in dem Völkerbundsrat erhalten soll; 3. wirtschaftliche Räumung der Ruhr und Rückgabe der Eisenbahnen; 4. Die Frage, inwieweit die militärische Kontrolle beibehalten werden dürfe; 5. Die Möglichkeit eines gemeinsamen Vorgehens, falls Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt; 6. Interalliierte Schulden; 7. Die Sicherheiten.

Auswirkungen der neuen Lage

Der „Reveil du Nord“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Wir glauben zu wissen, daß im Laufe nächster Woche Louis Barthou seine Demission als französischer Delegierter in der Reparationskommission geben wird. Barthou soll der Nachfolger von Spanyan als Generalsekretär von Marokko werden. Barthou werde in der Reparationskommission ersetzt werden durch den ehemaligen Minister Loucheur. Durch diese Erklärung, so erklärt das Blatt, wolle das Ministerium Herriot zu erkennen geben, daß es zu einem praktischen Abkommen mit Deutschland zu kommen gedachte auf der Grundlage der Methoden, die im Abkommen von Wiesbaden festgelegt worden sind.

Das „Echo de Paris“ erzählt aus Genf, daß in Ermartung der Amnestie, die im Programm des kommenden französischen Kabinetts enthalten sei, die meisten in Genf wohnhaften französischen Deserteure beschließen hätten, nach Frankreich zurückzukehren. In Genf, wo im Jahre 1918 2000 französische Deserteure lebten, befinden sich zurzeit nur noch 500.

Der Umschwung im besetzten Gebiet

Rückkehr Vertriebenen

Berlin, 14. Juni. (Von unfr. Berliner Büro.) Als erste Folge der Entspannung im besetzten Gebiet sieht man die Rückkehr einer Reihe von ausgewiesenen Kommunalbeamten an. Einzelne Bezugsstellen sind bereits in Freiheit gesetzt worden, so z. B. der vor einem Jahre wegen angeblicher Spionage verurteilte Dr. Prange aus Wiesbaden. Von höheren Beamten ist bereits vor mehreren Wochen der Regierungspräsident Rombach aus Nachen wieder in sein Amt eingesetzt worden. Es ist damit zu rechnen, daß demnächst auch der Regierungspräsident Hänsch sein Amt in Wiesbaden wieder übernehmen können. Zur Vorbereitung der Wiederherstellung normaler Verhältnisse im besetzten Gebiet hat vor etwa zwei Wochen in Wiesbaden eine Besprechung stattgefunden, an der Hänsch als Beauftragter der preussischen Regierung teilnahm. In der letzten Zeit hatten sich auffallende Meinungsverschiedenheiten zwischen den Besatzungsbehörden in Koblenz und Düsseldorf entwickelt, die dazu führten, daß die Düsseldorf-Behörde immer mehr auf eigene Faust verhandelte und sich selbst an die Pariser Weisungen nicht mehr hielt. Jetzt ist, wie aus Paris berichtet wird, eine strenge Untersuchung angestrengt worden, durch die die schlimmsten Härten beseitigt werden soll.

Auch in der belgischen Zone scheint die längst erhoffte Wendung eingetroffen zu sein. So hat die belgische Besatzungsbehörde in Duisburg der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß die Strafen, die infolge des passiven Widerstandes verhängt worden seien, erlassen sind. 50 deutsche Staatsangehörige, die bisher verurteilt worden waren, sind auf Anerkennung der belgischen Besatzungsbehörde begnadigt worden.

Deutsche Beschwerden vor dem Völkerbund

Wie man erfährt, wird der Völkerbundsrat sich voraussichtlich in seiner Sitzung vom Montag mit einer deutschen Beschwerde über das Vorgehen der polnischen Behörden zu befassen haben. Entgegen den Versprechungen, die der polnische Delegierte Wisninski auf der Völkerbundsversammlung in Bern abgegeben hat, sind noch zahlreiche Liquidationen und Anweisungen von Deutschen vorgenommen worden, obgleich diese Fälle in den Bereich der zwischen Deutschland und Polen stattfindenden Verhandlungen fallen. Der Rat wird daher ersucht, dafür einzutreten, daß keine weiteren Verletzungen jenes Versprechens mehr stattfinden, daß die bisherigen Maßnahmen zurückgezogen und die betroffenen Personen entschädigt werden, da andernfalls eine Fortführung der Verhandlungen gefährdet sei.

Der Völkerbundsrat ernannte in geheimer Sitzung den Direktor des Schweizerischen Bankvereins in Basel, Leopold Dubois, zum Mitglied des Finanzkomitees des Völkerbunds.

morden. Mit dem babilischen Ministerium sind über diese Einzei-

Das alles wäre aber sinn- und zwecklos, wenn die Gleichstellung

Es ist wesentlich ist aber auch der Gesichtspunkt der Billigkeit

Die Reichsregelung vom 24. Mai 1924 hat den ausgesprochenen

Da nun bis zu dieser Reichsregelung eine Kostlage der unteren

Was es alles gibt

Wißt Ihr schon, Ihr haben kleinen und großen Leute, daß es

narr, denn die wollen mitteilen, daß recht viele bloße Großstadt-

Falsche Gerüchte

Die Geschäftslage und die langsamem Geldumlauf, nicht zu

In den einflussreichen Ruhestand verlegt wurde Finanzüber-

Stärke Reiseverkehr über die Schwarzwaldbahn. Die über

Umbau des hiesigen Bahnhofs. Die uns die Handels-

Jahresbudget der Regie. Die Regie erhebt neuerdings

Falsche Rentenbankheine. In verschiedenen Gegenden

hoffenheit. Während das Papier der echten Scheine in der ganzen

Neue Wohnungen. Wie uns das Städtische Nachrichtenamt

Die neue Kurzeilfert. Es war einmal ein Schriftsetzer

Dom Schwelger Spargelmarkt. Auf dem letzten Markt

Seinen 75. Geburtstag feiert am nächsten Sonntag Mechaniker-

Schwerer Unfall eines Radfahrers. Donnerstag abend stürzte

Veranstaltungen

Theaternachricht. In der morgigen Aufführung „Des

Große Konzerte im Friedelshaus. Auf einer Behörde

VOX Sprechapparate Schallplatten in größter Auswahl erleichterte Zahlungsweise - Vorführung kostenlos Vox-Haus Egon Winter C 1, 1 S28 Tel. 8193

von Bach und am zweiten Abend die kleine Sonate für Klavier

Am 34. Tonkünstlerfest in Frankfurt a. M. Der dritte

Nach der Vorstellung fand ein gemütliches Beisammensein im

Am Donnerstag, dem vierten Tag des Tonkünstler-

Das internationale Musikfest in Prag. Das größte aller

Nach der Vorstellung fand ein gemütliches Beisammensein im

Am Freitag, dem fünften Tag des Tonkünstler-

Geophylogie in Wiesbaden. Im besagten Wiesbaden

Kunst und Wissenschaft

Der Kirchchor der Friedenskirche feiert am Sonntag, 15. Juni, sein 30-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Friedenskirche...

Wochenplan des Nationaltheaters

Table with columns for dates (e.g., Sonntag, 15. Juni) and plays (e.g., Das Rheingold, Die Walküre). Includes details like time and location.

Tagung des Badischen Verkehrsverbandes

Die Heidelberger Tagung des Badischen Verkehrsverbandes wurde gestern mit Sitzungen des Vorstandes und des Landesauschusses eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Guasmeier...

Öffentliche Versammlung

Herrn Dr. Konrad Wenzinger aus Karlsruhe geleitet wurde. Er betonte, daß beim Wiederaufbau zuerst das Verkehrs-

Der Redner geht dann darauf ein, wie einst alle Städte den Fremdenverkehr in jeder Weise förderten, z. B. die alten römischen Städte...

Konrad Wenzinger dankte dem Redner für seine Ausführungen und betonte, daß der Badische Verkehrsverband...

Der „Tand deutscher Reichsgeldbeamten“, in dem die deutsche mittlere Geldbeamtenchaft organisiert ist, und der über 24 000 Mitglieder zählt...

Vereinsnachrichten

Sängerfahrt der Sängerkolonie E. V. Mannheim. Am 29. Mai brachte der Frühjahrsausflug eine stattliche Sängerschare nach Haslach im Kinzigtal...

Kommunale Chronik

Internationaler Städtekongress

Unter dem Protektorat der Stadt Amsterdam wird die Internationale Städtevereinigung ihren zweiten Städtekongress abhalten, der sich an den Genfer Kongress von 1923 anschließt...

Kleine Mitteilungen

Die Frankenschulden der Stadt Lörzach belaufen sich jetzt noch auf 511 243 Franken. Die Gesamtschuld betrug 841 761 Franken...

Aus dem Lande

sw. Aus dem Odenwald, 12. Juni. Die Getreidefelder stehen gegenwärtig in voller Blüte. Der Stand ist infolge des ungünstigen Wetters im Frühjahr nicht besonders günstig...

Loth. 12. Juni. Das Berner Oberland hat durch Sammlungen die schweizerischen Suppenküchen in Loth und Ludwigsburg aufmachen und unterhalten lassen...

Waldshut, 12. Juni. Das Finanzdepartement des Kantons Thurgau will den für sein Gebiet in Betracht kommenden badischen Grenzgebietsämtern...

Aus der Pfalz

Neustadt i. Schw., 13. Juni. Der bisherige kommissarische Bürgermeister Pfister wurde mit 63 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt gewählt.

Neustadt a. S., 11. Juni. Nachdem am vergangenen Sonntag die staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert hat...

Kaffee-Pfeiffer & Diller Essenz. Rein und außerordentlich ergiebig! Spart die Hälfte von Kaffee u. Gerst! Zu haben in den Geschäften.

Hautjucken, Flechten, offene Füße,

Kramphorn, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohltuende seit Jahrzehnten bewährte Sen-Net Dr. Strahl's Hausheilmittel.

Graphik für Wiesbaden. Es gehört auch in den großen Kunststädten nicht zu den glücklichen Erscheinungen, Graphik in solcher reifen Qualität vorzufinden...

In dem treuen Schoß seiner Mutter! So soll es an Trost mangeln. O! wie freue ich mich auf die Ankunft meines Freundes, was wollen wir da alles schwagen...

Der Esperantokongress in Klagen wurde durch eine Ansprache des Bundespräsidenten und ehemaligen Vorsitzenden des Bundes...

gestärkung für die Esperanto-Bewegung fest, die heute tatsächlich eine der umfassendsten und tiefgreifendsten der Weltkulturbewegungen geworden sei.

Literatur

Walter Bloem: „Das Land unserer Liebe“. Roman. Berlin: Weidmann & Co., Leipzig und Jena. Bloem konnte nicht an der Zeit des Umwandlungs vorübergehen...

J. A. Widmann: „Rektor Wäskin in Italien“. Erzählung. Weidmann, Berlin. In der Reihe der „Schönen Erzählungen von J. A. Widmann“ erscheint jetzt sein Italienbuch...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten

Mannheim, 12. Juni.

An den süddeutschen Warenmärkten haben die Verhältnisse, die bisher für die Geschäftsgestaltung ausschlaggebend waren, eine Änderung in der Berichtszeit nicht erfahren. Für den Getreidemarkt allerdings kam als anregendes Moment die Tatsache in Frage, daß sich an den ausländischen Märkten, namentlich in Amerika, eine entschiedene Hausbewegung zeigt. Ob man diese mit den Erwartungen der amerikanischen Exporteure in Zusammenhang bringen kann, daß nach einer Änderung der französischen Politik amerikanische Kredite es Europa ermöglichen werden, sich reichlicher als bisher von drüben zu versorgen oder ob die Bewegung lediglich mit der Beurteilung der Ernte zusammenhängt, läßt sich von hier aus nicht erkennen. Tatsache ist jedenfalls, daß die Forderungen im Cif-Geschäft sich weiter scharf erhöht haben. Man verlangte hier für die 100 kg cif Rotterdam, für: Weizen, Manitoba I 12,75 fl., dann 12,95, zuletzt 13,15 per erste Hälfte Juni; für Manitoba II 12,75 fl., für No. III 12,45 fl.; für Rosario, 79 kg, Juli-Abladung, 12 fl., für Baruso 11,25 fl., für Westera Roggen II 9,75 fl., für russischen Roggen 9,85 fl.; für 62/63 kg schwere russische Gerste 9,80 fl. Tatsächlich war die Nachfrage etwas besser als zuvor. Im Geschäft mit inländischem Getreide war dagegen zu beobachten, daß die Bigner angesichts der wachsenden deutschen Ernte sich in Gerste, Roggen und Weizen ihrer alten Bestände zu entledigen trachten. Da das Geschäft jedoch infolge des Geldmangels fast zum Stillstand gezwungen ist, stößt dieses Bemühen auf Schwierigkeiten. Nur in Weizen ist seitens der kleinen inländischen Mühlen weiter einige Nachfrage aufgetreten. Auf die Preise vermochte die gesamte Lage bisher einen Einfluß nicht zu gewinnen, weil man angesichts der Geldknappheit keine Ware aufnehmen kann. Weizen blieb mit 16,50—17,00 M käuflich; Gerste ist vielfach angeboten ohne Käufer zu finden; die Eigner lassen sich gerne zu Preiskonzessionen herbei und bei 16,75—17,00 M war gut für die 100 kg anzukommen. Für Hafer erhielt sich einige Nachfrage des Konsums bei 14,50—15,00 M die 100 kg; doch leiden auch die Fuhrwerksbesitzer als Abnehmer unter dem Geldmangel.

Futtermittel hatten überhaupt einen flauen Markt bei abfallenden Preisen. Verlangt wurden zuletzt für die 100 kg: Bietreber und Malzkeime mit Sack, frei Mannheim, 11—11,50 M; ab Bayern lagen Offerten für Malzkeime und Bietreber, ohne Sack, mit 8 M die 100 kg vor; englische Bietreber waren frei Mannheim zu 11,50 M angeboten. Die Biefabriken bekunden Kaufneigung für lange Saukeime, jedoch wollen die Malzereien diese nur zusammen mit Putzkeimen abgeben, so daß Geschäftsabschlüsse an dieser Bedingung meist scheiterten. Trockenschrot sind nur wenig am Markt; die Eigner wollen an ihrem Preise von 11 bis 11,50 M die 100 kg festhalten. Ab Mitteldeutschland sind solche schon mit 9 M die 100 kg angeboten; unter Hinzurechnung der Fracht nach hier stellen sie sich danach keineswegs billiger als süddeutsche Ware. Von süddeutschen Zuckerfabriken des besetzten Gebietes sind vollwertige Zuckerschrot ab Frankfurter Gegend mit 14 M erhältlich. Das Geschäft in Futterkuchen liegt ganz flau. Bei einer Zwangsversteigerung in Frankfurt a. M. wurden für Rapskuchen 7,75 M die 100 kg erzielt; normalerweise lauten die Forderungen auf etwa 9,50 M. Sesamkuchen sind mit 20—20 M, Palmkuchen mit 12—13 M, Kokoskuchen mit 16,50—17,00 M, Erdnußkuchen mit 19—19,50 M offeriert; Melassefutter blieb mit 8,50—9,00 M angeboten.

Das Rauhfuttermittelgeschäft liegt ruhig. Aus Württemberg und dem südlichen Baden wird gemeldet, daß der Anfall der Heuernte sich nicht so günstig gestaltet, wie man vorher erwartete, weil die Hochwasserschäden und Unwetter ganz gewaltigen Einfluß auf die Ernte ausgeübt haben. Die Weitergestaltung des Geschäftes hängt, ebenso wie der qualitativen und quantitativen Ausfall, von der Witterung der nächsten Tage ab, da die Heuernte jetzt überall begonnen hat. Für altes Heu werden noch 8,00—9,00 M verlangt je dz, für neues Heu haben sich noch keine maßgebenden Preise feststellen lassen.

Im Mehlhandel hält man an der Auffassung fest, daß die Liquidationen ihrem Ende entgegengehen und der Markt nach dieser Generalreinigung eine Besserung erfahren werde. Man läßt sich darin auch durch die großen Versteigerungen an der Donnerstagsbörse und durch die für die kommende Montagbörse vorliegenden Anmeldungen neuer

Mehlmengen zur Auktion nicht beirren, da diesmal für Weizenmehl Special 0 bis 27 M die 100 kg, für Roggenmehl 21,30 M, für Brotmehl 18,60—18,80 bezahlt wurden. Auch Roggenfuttermehl erzielte 9,25 M je 100 kg. Zurückgezogen wurden von angemeldeten Mengen 400 Sack argentinisches Weizenmehl und eine kleinere Menge Roggenmehl. Holländisches Roggenmehl, argentinisches und deutsches Weizenmehl, amerikanisches Brotmehl usw. stehen auch am nächsten Montag zur Versteigerung an. Die Forderungen unserer Mühlen lauten für Weizenmehl, Special 0, bei effektiver Ware auf 28 M, bei Juli-August-Lieferung auf 28,75 M, bei Roggenmehl auf 22,25 M bzw. 23,25 M; bei Weizenkleie auf 9,50 M, Roggenkleie auf 9 M, Weizenfuttermehl auf 10,50, Roggenfuttermehl auf 10 M die 100 kg. Die Spannung zwischen dem wirklichen Mehlpreis, wie die Ware im Handel zu haben ist, und den Preisen für Brot und Brötchen ist so groß, daß eine etwa kommende kleine Aufwärtsbewegung am Mehlmarkt absolut keinen Einfluß auf die Gestaltung der Brotpreise haben kann und darf. Es ist in Mannheim in dieser Woche vom Mehlhandel argentinisches Weizenmehl, das zwar nicht ganz an unser Special 0 heranreicht, ihm aber nahekommt, zu 23 M die 100 kg frei Wagen Haus, angeboten worden. Im Frieden, d. h. 1914, war der billigste Preis für Weizenmehl 28,50 M. Der jetzige Mehlpreis bewegt sich also unter dem Vorkriegspreis, der Brötchenpreis aber darüber, obwohl inzwischen auch das Helesyndikat in die Brüche gegangen und Hele infolgedessen billiger geworden ist. Auf unsere neuliche Anregung für die Bäckereisorganisationen, mit den Gründen an die Öffentlichkeit zu treten, die für diese Tatsache anzuführen sind, ist eine Äußerung noch nicht erfolgt. Sie wäre aber zu wünschen, um das Publikum aufzuklären.

Hülsenfrüchte lagen geschäftlos, bis auf weiße Donaubohnen, für die sich einige Nachfrage zeigte. Verlangt wurden für die 100 kg gelbe Viktoriaerbsen 30 M, grüne Erbsen 25 M, fränkische Linsen 60 M, weiße Donaubohne 32 M ab süddeutschen Stationen je 100 kg.

Von Saaten galt Inkarnatkleie 60—70 M die 100 kg, Luzerne 130 M bei wenig Nachfrage; dagegen waren prima Wicken bei 22—25 M, je nach Qualität, gesucht. Die Preise verstehen sich ab süddeutschen Stationen.

Für Hopfen haben sich die Preise seit dem letzten Bericht um etwa 50—100 M je Zentner erhöht. Die Stimmung ist durch stärkeres Eingreifen der Brauereien und des Kundschaftshandels eine festere geworden, zumal man weiß, daß die Vorräte der 1923er Ernte klein sind. Auch aus Böhmen wird eine feste Stimmung gemeldet und dies mit größeren Exportverkäufen nach Rußland begründet. Der Stand der wachsenden jungen Pflanzen macht merklliche Fortschritte. Die Reben haben jetzt bereits eine Länge von 4—5 Metern erreicht und fangen an Seitentriebe herauszubringen. Nach Berichten aus dem Elsaß wird dort teilweise Ungeziefer in den Pflanzungen festgestellt, wogegen in der Pfalz, in Baden und in Württemberg die Pflanzen bisher ein gesundes Aussehen haben. Es ist bemerkenswert, daß sich elsässische Händler (aus Hagenu) jetzt bereits bemühen, in Südwestdeutschland Abschlüsse auf die neue Ernte zu machen. Auch in der Pfalz hat man dies festgestellt. Man glaubt dahinter das Bestreben zu erkennen, nach Aufbören der Zollfreiheit die deutsche Kundschaft von den Produktionsorten aus beliefern zu können.

Durch das günstige Wetter ist der Bierkonsum erheblich gestiegen, so daß sich bei den Brauereien Bedarf an Malz geltend machen muß. Für gute in den Wintermonaten erzeugte Charaktermalze der großen süddeutschen Malzereien lauten die Forderungen unverändert auf etwa 38 M, während andererseits Fabriken da sind, die für ihr wahrscheinlich in den Sommermonaten mit billigerer Gerste gewonnenes Malz bis herunter zu 34 M fordern. Aus Bayern und Württemberg lagen sogar Angebote noch unter diesen Preisen vor, doch handelt es sich dabei, wie schon früher angeeutelt, um notwendige Geldbeschaffung für eingegangene Verpflichtungen. Das Geschäft in Malz würde viel lebhafter sein, wenn die Fabriken und die Brauereien nicht die größten Schwierigkeiten hätten ihre Wechsel unterzubringen. Das Auslandsgeschäft wird momentan größtenteils von der Tschechoslowakei beherrscht, wo man sich nach erfolgter Aufhebung des dortigen Malzsyndikates bemüht, im Ausland feste Kundschaft zu erobern. Georg Haller

Zinsen seit dem 14. Dezember 1921 zu zahlen. Und zwar hält das Oberlandesgericht die Forderung auf Zurückzahlung der fehlenden 207 Pfund für begründet, weil die Beklagte mit ihrer Zahlung vom 13. Dezember 1921 nur 143 Pfund geleistet hat, während sie verpflichtet gewesen sei, schon am 11. September 1921 350 Pfund abzulösen. Da der Kauf der Parteien ein Fixgeschäft im Sinne des § 376 HGB. sei, habe dem Kläger das Recht zum Rücktritt ohne weiteres zugestanden. — Die gegen dieses Urteil des Oberlandesgerichts beim Reichsgericht eingeleitete Revision der Beklagten ist ohne Erfolg geblieben und vom höchsten Gerichtshof zurückgewiesen worden. In den Entscheidungsgründen hierzu heißt es: Der Antrag der Revision, daß eine bestimmte Frist, die einen Spielraum lasse, keine fixe Zeitbestimmung sei, beruht auf einem Irrtum. Das Gesetz erfordert, daß eine Leistung genau zu einer festbestimmten Zeit oder innerhalb einer festbestimmten Frist bewirkt werden solle. Dem letzteren Erfordernis ist genügt, wenn wie hier vereinbart worden ist, daß der Gegenwert für den Scheck sofort nach Eingang, spätestens innerhalb 10 Tagen vom Tage des Vertragsschlusses an, zu überweisen sei. (Nachdruck verboten.) ja.

Erweiterung der deutschen Einfuhrfreiliste. Wie uns die Außenhandelsabteilung der Handelskammer für den Kreis Mannheim mitteilt, hat die deutsche Einfuhrfreiliste eine umfangreiche Erweiterung erfahren. Die Verordnung tritt mit dem 18. Juni 1924 in Kraft. Interessenten können dieselbe in der Börse 4, 12/16, III. Stock, Zimmer 7, während der Geschäftsstunden einsehen.

Société Alsacienne de Navigation Rhénane. Diese im Jahre 1920 mit Unterstützung der Schiffahrtsgesellschaft Henri Lesage, der Gesellschaft Mines de Potasse du Haut-Rhin und der Straßburger Bank Staehling, Valentin u. Comp. gegründete Gesellschaft, die im Kartellverhältnis mit der Société française de Remorquage sur le Rhin steht und Agenturen u. a. in Ludwigshafen-Mannheim, Coblenz, Duisburg besitzt, weist (bei einem Stammkapital von 6 Millionen Fr.) für das Geschäftsjahr 1923 einen Reingewinn von 295.326 Fr. aus. (Im Jahre 1921 hatte die Gesellschaft einen Verlust von 263.381 Fr.) Die am 11. Juni abgehaltene G.-V. schüttete eine Dividende von 45 Fr. (also 9 Prozent) je alte Aktie aus und 22,50 Fr. je vollbezahlte und 5 Fr. 25 je zu einem Viertel eingezahlte junge Aktie. Direktor Weber von der Allgemeinen Elsassischen Bankgesellschaft wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates ernannt.

Die Ueberschwemmung Deutschlands mit französischen Automobilen. Der sorben veröffentlichten französischen

Statistik zufolge wurden im Monat April ds. Js. nach Deutschland ausgeführt 616 Personen und 49 Lastautomobile; außerdem nach dem Saargebiet 127 Personen- und 40 Lastautomobile. Die gesamte französische Ausfuhr im April 1924 betrug 4111 Personen- und 417 Lastkraftwagen gegen 2526 bzw. 216 Stück im April v. J. Der Ueberschuß der französischen Ausfuhr über die Einfuhr (857 Personen- und nur 2 Lastautomobile) wird mit 84.957.000 Fr. für die Personen- und 12.740.000 Fr. für die schweren Lastkraftwagen beziffert.

Devisenmarkt

Im Devisenhandel vermochte sich gestern Nachmittag und im heutigen Frühverkehr nur wenig Geschäft zu entwickeln. Paris gegen London stellte sich heute Vormittag auf 81,75 (gestern bis zu 82,75), Dollars bedangen 18,95 Franken. In Goldpfennigen stellten sich der französische Franken auf 22,2 (gestern 22); der belgische auf 19,2 (19); der schweizerische auf 74,2 (74,01). Gulden, englische Pfunde und Dollars blieben unverändert. Im weiteren Verlauf wurde der französische Franken heute morgen gegenüber gestern abend etwas schwächer. hr.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 13. Juni. Die Börse verlief bei anziehenden Kursen recht lebhaft. Umgesetzt wurden: Anilin 12,75, Benz 2,5, Germania Linoleum 6%, Braun Konserven 0,60, Mannheimer Gummi 1,50, Rheinelektra 4,3, Wassy u. Freitag 1,70, Zellstoffabrik Waldhof 6,25, Zuckerfabrik Frankenthal 2,95 und Zuckerfabrik Waghäusel 2%. Ferner notierten höher: Bremen-Besigheimer 9 G., Rhenania 3,75 G., Westeregeln 11 G., Gebr. Fahr 4,75 G., Knorr 2,5 G., Cementwerke Heidelberg 6,50 G., Salzwerk Heilbronn 30 G. Von Versicherungs-Aktien wurden Oberrheinische 45 und Mannheimer 45 B. pro Stück gehandelt.

Waren und Märkte

Bremen, 13. Juni. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g mm loko per engl. Pfd. 33,20 (32,60) Dollarscents. Magdeburg, 13. Juni. Zucker prompt 18,50—20,50 G.M.

Berliner Metallbörse vom 13. Juni

Preise in Festmark für 1 Kg.		Preise in Festmark für 1 Kg.	
12.	13.	12.	13.
Elektrolytkupfer	112,25	121,50	—
Raffinadekupfer	1,0-1,04	1,03-1,04	—
Zinn	0,96-0,97	0,96-0,97	—
Aluminium	—	—	—
Antimon	—	—	—
Platin	—	—	—
Gold	—	—	—
Silber	—	—	—
Platin p. Gr.	—	—	—

London, 13. Juni (WB) Metallmarkt. (In Lat. t. d. engl. t. v. 1016 kg.)

12.	13.	12.	13.
Kupferkass	61,25	61,25	—
do. 3 Mon	62,13	62,13	—
do. Elektro	67.—	67.—	—
bestselect.	66,50	66,28	—
Nickel	130.—	130.—	—
Zinn Kassa	217.—	213,25	—
Blei	32,50	32,75	—
Zink	31,90	32,30	—
Quecksilb.	13,30	13,50	—
Regulus	50.—	50.—	—

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister A:

- Frankl & Kirchner in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidatoren sind: Kaufmann Georg Wilhelm Kirchner und Diplom-Kaufmann Heinrich Köhl, beide in Mannheim.
- Mech. Faserstoff-Zurichterei Mannheim Theodor Landauer in Liquidation in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
- Heinrich Volmer in Mannheim. Die Niederlassung ist nach Berlin-Wilmersdorf verlegt.
- Reif & Wicht in Mannheim. Die Niederlassung : nach Offenbach a. M. verlegt.
- Eder & Wey in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. Die Prokur. des Paul Wey, Mannheim ist erloschen.
- Johannes Mehl in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
- Leo Kaufmann in Iffesheim. Die Niederlassung ist nach Frankfurt a. M. verlegt.
- Gustav Hagen in Mannheim. Inhaber ist Gustav Hagen, Zivil-Ingenieur, Mannheim.
- Wilhelm Clormann in Mannheim. Inhaber ist Wilhelm Clormann, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Literatur, Kunstgegenständen und Musikalien sowie mit Papierwaren.
- Gottschall Frohmann in Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz: Rheinhelm. Der Sitz der Gesellschaft ist jetzt Mannheim.

Einträge zum Handelsregister B:

- Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft in Mannheim: Dem Kaufmann Gustav Illert, Mannheim und dem Oberingenieur Alfred Gorgel in Mannheim ist Prokura derart erteilt, daß jeder derselben gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen zeichnungs-berechtigt ist.
- Aktien-Gesellschaft Hugo Stinnes für Seeschifffahrt und Ueberseehandel, Zweigniederlassung Mannheim-Rheinau in Mannheim-Rheinau, Sitz Hamburg: Dr. Richard Braendle, Wiesbaden ist Prokura für den Geschäftsbetrieb der Zweigniederlassung Mannheim mit der Maßgabe erteilt, daß er gemeinsam mit einem nicht zur Alleinvertretung befugten Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zeichnungs-berechtigt ist.
- Fettsäure- und Glycerin-Fabrik G. m. b. H. in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Berlin: Am 9. April 1924: Dem Wilhelm Böbler, Mannheim ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem Geschäftsführer zeichnungs-berechtigt ist. Am 20. Mai 1924: Rudolf Krüger ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
- Rheinische Terrazzoplaten- und Cementwarenfabrik G. m. b. H. in Mannheim: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Gesellschaftsbeschuß vom 13. Mai 1924 hinsichtlich der Firma abgeändert. Die Firma lautet jetzt: Rheinische Terrazzoplaten- und Cementwarenfabrik G. m. b. H.
- Eskona-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. Juni 1924 ist das Stammkapital von 20.000 M in ein solches von 1680 Goldmark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird geändert.

Disconto-Gesellschaft

Die Gesellschaft vereinnahmte (in 1000 Bf.) aus Wechseln und Zinsen 8610, Provisionen 5158, dauernden Beteiligungen 0,02, zusammen 13.768 (l. v. in Mill. M. Wechsel und Zinsen 7474, Effekten 842, Provisionen 4500, Nordd. Bank 120, Schaaffhausenscher Bankverein 150, dauernde Beteiligungen 20, zusammen 13.123). Die Verwaltungskosten erforderten 11.139, die Steuern 2609 (in 1000 Bf.), so daß ein Reingewinn nicht ausgewiesen wird (l. v. nach 6218 Mill. M. Verwaltungskosten und 2116 Mill. M. Steuern noch 4782 Mill. M. Reingewinn). Ueberschüsse werden also in keiner Form ausgewiesen, sondern sie wurden zur Ermäßigung der durch die Geldentwertung entstandenen Kapitalverluste verwendet. Auf Goldmark ungerechnet erscheinen in der Bilanz die Kreditoren mit 140,1 G.M. (l. v. 154,9 G.M.), in Gemeinschaftsbilanz mit 213,68 Mill. Bf. Die Gesamtverbindlichkeiten von 140.328 (in 1000 Bf.) sind durch flüssige Mittel mit 59,2 (l. v. 65,5) Prozent gedeckt.

Das Fixgeschäft beim Verkauf eines Schecks mit engbegrenzter Zahlungsverpflichtung

Ist bei einem Kauf bedungen, daß die Leistung des einen Teils genau zu einer bestimmten Frist oder innerhalb einer bestimmten Frist bewirkt werden soll, so kann der andere Teil, wenn die Bedingung nicht erfüllt ist, gemäß § 376 HGB. ohne Setzen einer Verzugsfrist vom Verzuge zurücktreten oder, falls der Schuldner im Verzuge ist, statt der Erfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern. Erfüllung kann nur gefordert werden, wenn sofort nach dem Ablauf der Frist dieser Anspruch dem Gegner angezeigt wird. Von Interesse für den Begriff des Fixgeschäfts im Sinne des § 376 HGB. ist die gegenwärtige Reichsgerichtsentscheidung:

Am 1. September 1921 verkaufte der Kaufmann G. in Riga der Hamburger Firma S. einen Scheck auf London über 350 Pfund mit der Abrede, daß der Gegenwert von 112.087 M sofort nach Eingang des Scheckbetrages, spätestens innerhalb 10 Tagen, auf sein Konto bei der Norddeutschen Bank vergütet werde. Die Hamburger Firma überwies nach Erinnerung die Summe erst am 13. Dezember 1921 zusätzlich Zinsen mit zusammen 112.886 M. Der G. hat deshalb Klage auf Zurückzahlung seiner 350 Pfund abzüglich des gezahlten Markbetrages erhoben, ev. auf Zahlung weiterer 164.500 M. — Das Landgericht Hamburg erkannte nach dem Eventualantrage, daß Oberlandesgericht Hamburg hat die Beklagte verurteilt, dem Kläger noch 207 englische Pfund nebst 3 Prozent

Verantwortlich für den politischen und redaktionellen Teil: Kurt Fischer; für den literarischen Teil: Fritz Dammes; für den wissenschaftlichen Teil: Fritz Dammes; für den Sport und Kunst und alle sonstigen Teile: Fritz Dammes; für den Handelsteil: Fritz Dammes; für den Reise- und Fremdenverkehrsteil: Fritz Dammes; für den Redaktions- und Anzeigensteil: Fritz Dammes.

Haut-Bleichkrem Reinigt die Haut
 in kurzer Zeit rein weiß, glänzend, erfrischt und unbeschädigt. Nicht-gewöhnliche Hautfarbe, Sonnenprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautgeruch, Unreinigkeit in allen Hautstellen zu haben.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 15. Juni 1924. (Trinitatis).
Trinitatiskirche. 8.30 Pred. Hr. Roth; 10 Pred. Hr. Roth; 11.15...

Katholische Gemeinde.
Trinitatiskirche. 8.30 Pred. Hr. Roth; 10 Pred. Hr. Roth; 11.15...

Beicht; 5 Frühm.; 5.45 hl. Messe; 6.30 hl. Messe; 7 hl. Messe; 8 feierl.
leut. Hochamt, hierauf Proz. (Näb. Besagt das Programm); 11...

ter). 6 Beicht u. hl. Messe; 7 Generalkomm. d. Mittervereins; 8
Singm. u. Pred.; 9.30 Amt u. Pred.; 11 Singm. u. Pred.; 1.30...



Advertisement for Pankraz Glaser, Ba nkbeamter, featuring a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Emil Schmitt, Architekt, featuring a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Johannes Griesheimer, featuring a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Pankraz Glaser, featuring a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Herr Georg Wühler, Kaufmann in Hamburg, featuring a portrait and text about his death and funeral.

Advertisement for Mathilde Hockenjos and Hans Laudenklos, Verlobte, featuring a portrait and text about their engagement.

Advertisement for Umbauten, featuring text about renovation services.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage services.

Advertisement for Beteiligte mich mit 3-5000 Mark, featuring text about investment opportunities.

Advertisement for Lebensgefährten, featuring text about finding a life partner.

Advertisement for Trauerbriefe, featuring text about funeral notices.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage services.

Offene Stellen
Für Mannheimer Mehl- u. Getreide-Großhandlung Bilanzbucher
Buchhalter(in)
und **Korrespondent(in)**
per 1. Juli gesucht. Stenographie und Rechenwesen. Angebote unter J. Z. 47 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1112

Tüchtiger, selbständiger Umdrucker
zum baldigen Eintritt gesucht.
Druckerei Dr. Haas
E 6, 2. 6238

Kleinere sehr rentable Maschinenfabrik G. m. b. H.
liegt zum weiteren Ausbau des Betriebs, durchaus tüchtigen Kaufmann
mit Kapital, als Teilhaber. Angebote unter J. E. 27 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *1083

Platz-Vertretung
für Mannheim
Frankfurter Kaffee-Großhandlung und Großhandel sucht für Mannheim und Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten Herrn
möglichst aus der Branche. Angebote unter P. T. 4178 an Wils-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main. 6185

Zur Unterstützung des Werbeleiters wird **intelligenter jung. Herr**
der über einen guten und flüssigen Briefstil verfügt und womöglich im Zeitungswesen etwas Erfahrung besitzt, für sofort **gesucht.**
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B. J. 156 an die Geschäftsstelle d. Bl. S238

Führende Margarine-Fabrik
sucht einen bei Konditionen und Bädern nachweislich gut eingeführten **Vertreter**
Bayer am liebsten. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E. M. 374 an Rudolf Meise, Mannheim erbeten. 6268

Maschinenfabrik G. m. b. H.
sucht zum weiteren Ausbau des Betriebs durchaus tüchtigen **Kaufmann**
mit Kapital, als Teilhaber. Angebote unter J. E. 27 an die Geschäftsstelle d. Bl. *1083

Wir suchen tüchtige Korrespondentin
an selbständ. Arbeiten gewöhnt, mit Buchhaltungskennntnissen, mögl. aus der Holzbranche, für sofort oder 1. Juli.
Kaschübel, Schriftl. Bewerbungen erbeten an „Südholzkontor“
Mannheim, Kirchenstr. 7.

Jüngere gewandte Stenotypistin
keine Anfängerin, per sofort gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter G. O. 86 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1063

Durchaus perfekte Stenotypistin
(keine Anfängerin)
per sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die 4774
„Rhenus“
Transportgesellschaft m. b. H., Mannheim.

Putzdirektrice sowie I. u. II. Putzarbeiterinnen
für letztes Genre bei hoher Bezahlung.
Kaufmännische Angebote möglichst mit Bild unter K. P. 55 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1129

Tüchtige Installateure
mit nachweislich längerer praktischer Erfahrung zum **sofortigen Eintritt** gesucht. 885
Jos. Sachs & Sohn
G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Bären Heintzstr. 46-52.

Junges leuchtendes Mädchen
oder Frau zum sofortigen Eintritt a. Dienststation gesucht. *1199
O. S. 19. 1.
Ebenbüchliches **Dienstmädchen**
mit gut. Zeugnis, verk. gesucht. Frau Westhofen, Taubstr. 10. *1083

Mädchen
f. Küche u. Haus gesucht. Zu erw. am 8. u. 6 Uhr bei Oster
Stimmen, N. 3. 7. 8. *1105

Alleinmädchen
g. sucht.
H. S. 50, str.
Stellen-Gesuche
Erfahrener Kaufmann
(durchaus Bilanzbucher) empfiehlt sich zur Aufstellung von Bilanzen, Nachtragung der Bücher u. sonst. Schriftl. Arbeit.
Wirt. unt. D. W. 19 an die Geschäftsstelle. S2780

Kaufmann
sucht ab 5 Uhr noch **Nebenbeschäftigung**
wie Nachtrag d. Bücher, Bilanzaufstellung, Steuerberatung, Geschäftsbüchführung usw. Gewissenhafte Arbeitsleistung. *1140
Angeb. unt. K. N. 60 an die Geschäftsstelle.

Junger Mann
23 J., sucht, da mora. in einem Geschäft tätig, für noch Arbeit gleich wach. Mit. Sandwegen kann gestellt werden.
Angeb. unt. J. A. 23 an die Geschäftsstelle. *1076

Gärtner
verh., sucht Stellung bei Herrschaft oder sonstigen Betrieb. Zeugnisse u. Dienstb. *1117
Angeb. unt. K. A. 48 an die Geschäftsstelle.
Junger Arbeiter
sucht Stellung gleich welcher Art. *1068
Angeb. unt. H. U. 17 an die Geschäftsstelle.

Bank-Angestellter
30 Jahre alt, gute Zeugnisse, sucht per 1. Juli oder später Stellung in Bank, Industrie oder sonstigen Unternehmungen.
Angebote unter E. O. 36 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. S2767

Volontär
auf kaufm. Büro gleich welcher Branche. Angebote unter M. T. 16 an die Geschäftsstelle. S2791

Junge Dame
perf. in Stenographie und Maschinenschriften sowie auf allen Gebieten des kaufm. Berufes sucht Stelle als **Sekretärin** oder ähnl. Vertrauensposten. Ang. u. H. S. 15 a. d. Gesch. 1924.

Automobil-Schlosser
10 J. in Rep. Werkst. tätig, sucht Beschäftigung als Schlosser oder Gewerkschlosser. *795
Angeb. unt. B. R. 49 an die Geschäftsstelle. *796

Mechaniker
50 Jahre, sucht Stellung als Schlosser an lieb. Autovehrzeuge. *1085
Angeb. unt. J. I. 31 an die Geschäftsstelle.

Lehrstelle
in Konditorei gesucht.
Angeb. unt. G. U. 32 an die Geschäftsstelle. S2783

Stenotypistin
auch mit sonst. Büroarbeiten vertraut, sucht Stellung auf 1. Aug. 24.
Angeb. unt. A. P. 29 an die Geschäftsstelle. S2784

Chauffeur
gelehrter Chauffeur und Fahrer sucht Stellung für Personen- od. Kutschen. *1078
Angeb. unt. O. R. 89 an die Geschäftsstelle.

Fräulein
17 J. alt, sucht per bald Stellung auf Büro. Bin in sonst. Büroarb. bewand. in Stenogr. u. Schreibm. perf. Kenntnisse besitzt. *1072
Angeb. unt. H. X. 10 an die Geschäftsstelle.

Solide Frau
sucht in kleinem frauenl. bürg. Haushalt Dienst. *1119
Angebote erbeten an Frau Hermann, Geop.-Limbach (Belien).

Neues Herrenrad
billig zu verlauf. *1135
Reich, T. 3. 11.
Damenrad
neu, bill. zu verlauf. Hofschel, Hundst. 28a, 4th. 1. 2. 2. *1151

Herren- und Damen-Räder
bester Fabrikat, billig zu verkaufen. Gömml. Reparaturen und Ersatzteile. *1107
Beder, J. 7. 18. - Rein Laden -

1 Vaillant-Badofen
mit Zimmersheizung zu verkaufen. *1103
Elsch, 4. 3.
Stannend billig!
Damen- u. Herrenräder
nur bestes Fabrikat, zu verlauf. J. 48, 5. 20th. S2785

Rolljal-Schränken
Eiche, 2 Büge, 130 cm hoch, beste Ausführung zu **M. 58.-** p. Stück
Friedmann & Seumer
Bernstr. 7159 u. 8150
S104

Haushälterin
bei einheim. Herrn od. Dame. *1077
Angeb. unt. J. R. 24 an die Geschäftsstelle.
Haustochter
Einzel. Lohngehalt erw. Umgebend v. Mannheim ber. Angeb. u. J. T. 41 an die Geschäftsstelle. *1102
Ein besseres

Mädchen
sucht Stellung in klein. Haush. od. zu Kindern. Angeb. unt. J. R. 29 an die Geschäftsstelle. *1106

Fräulein
17 J. alt, perfekt im Haushalt, sucht selbst. u. unabhängigen Wirkungs. heit, wo Hilfe vorhanden.
Angeb. unt. J. Y. 46 an die Geschäftsstelle. *1110

Verkäufe
Haus
unweit Börsen mit freierw. größerer Bäderkammer sofort zu verkaufen
Angeb. unt. D. 6265 an Frau. Exp. D. Frey G. m. b. H., Mannheim. S2780

Neu-Ostheim
2 Familienhäuser zu verlauf. 6 Zim. u. Zubeh. per Aug. Sept. bezugsbar. Erfordert. Anzahlung RM 15000.-. Anfragen unt. E. 6266 an Frau. Exp. D. Frey G. m. b. H., Mannheim. S2780

Damenrad
neu 120.-
Nähmaschine
neu 100.-
*1056
Reich, U. 1. 12.

Smoking-Anzug
mittl. Figur, wie neu, zu verlauf. Kühne, S2785
Geislerstr. 3, 2. St. r.

9/27 PS. Overland
tüchtiger, fabrikmäßig, mit elektrischem Licht und Anlasser, 5-Jah. bereit, versetzt und verfahren.
preiswert zu verkaufen
Angebote unter C. P. 178 an die Geschäftsstelle. 687

1 neuer Teppich
1 Schellensgedeckte und Tischdecke sehr preisw. zu verkaufen.
Bader, H. 4. 2. St. Belmont. 10-12, 3-6.
1 Handwagen
zu verkaufen. *1121
Rota, U. 5. 16.

Kauf-Gesuche
Kaufe Haus
mit evtl. freierw. erwerb. Tauschmöglichkeit in Mannheim oder Heidelberg. Anzahlung ca. 45000.-
Angeb. unt. J. Q. 88 an die Geschäftsstelle. S2820

Miet-Gesuche
Kaufmännische Frau mit 2 Kindern, sucht möbl. **Zimmer**
wenn mögl. Lindenhof.
Angeb. unt. G. T. 61 an die Geschäftsstelle. S2782

Schön möbliertes Zimmer
in guter Lage v. jungem Herrn gesucht. *1130
Angeb. unt. K. G. 54 an die Geschäftsstelle.

Beamtenhepär
tüchtig, sucht sofort oder später **leeres Zimmer**
zu mieten
m. od. o. Rodwegengebiet Karl Neffel, Ost-Str. 11, beim Rederhald.

Wohnungstausch
Kandidat: Mod. 3 Zimm. Wohnung m. Bad, elektr. Licht etc., Mannheim, ob. 3-Zimmer-Wohnung, 2. u. 3. Stock, Lindenstr. 11, bei Rederhald.

1 N. S. U. Poni
2 1/2 PS *1035
1 Zündapp 2 1/2 PS.
2 n. Herren- u. 4 Damenräder billig zu verlauf.
Karl Weis, Lagerstraße 46.
Holt neues **Gasherd**
billig zu verlauf. *1133
H. 2, 12, bei Bader.

Die grosse Fatty-Woche
4 neue Fatty Grotesken
Anfang 4.30. Letzte Vorstellung 8.15 Uhr.
Jazzbandmusik S188
PALAST-THEATER.

Aktien
Waldhillsbacher Ton u. Chamotte
größerer Posten günstig zu verkaufen.
Angebote unter J. G. 29 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. S2797

Von Fabrikabbruch abzugeben
ca. 50-60 Fuhren Mauererschutt
43 guterhaltene Fenster mit Rahmen
2 große Tore
eine große Partie Gipsdielen
" " " raue Mauersteine
" " " Ziegel und Schiefer
" " " nach Verschiedenes, alles erst ihrer Verwendungsfähigkeit. Entlagen an S2802
A. Bender, Neckarstr. Friedrichstraße 22, Telefon 9113.

Für Gärtnereien, Schrebergärten
Wasserräuser
preiswert laufend zu verkaufen. S271
Leopold Böhm,
Neckarvorlandstr. 49. Nähe Neue Neckarbrücke.

Planino
ganz wenig gespielt, in Fabrik, m. Garant. sehr preiswert abzugeben bei S21
Siering, O 7 Nr. 6
Fabrik d. Bölow-Plan

in guter Lage, in gutem Haus
Zimmer
von anständigen jungen Mann in sicherer Stellung für 15. Juli **gesucht.**
Zuschriften mit Angabe des Berufes erbet. u. „Damenmaler“ M. F. 3106 an Rud. Meise, Mannheim. S89

Geboten:
Wohlere 3-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht und Gas, l. Stad. Vorderstr. 10.
Gesucht:
Große 3- oder 4-Zimmerwohnung. *1084
Angebote unter J. F. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht
3-4 Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad von besserem, kinderlosem Ehepaar **per sofort oder später.**
Bermittlung erwünscht.
Dringlichkeitskarte vorhanden. S2786
Best. Angebote unter H. O. 11 an die Geschäftsstelle.

2 leere Zimmer
einf. auch möbliert mit Kochgelegenheit in gutem ruhigen Hause. *1114
Südd. Disconto-Gesellschaft A. G.
Mannheim - Personal-Direktion.
Redaktion, Neue Wingerthstraße
Geboten: 2 Zimmer, Küche
Badzimmer, Speisekammer, Sonn. loggia ausgef., mit freier Aussicht.
Gesucht: 3-4 Vierzimmer-Wohnung
in nur gutem Hause von ruhigem Mieter. *1108
Ang. u. J. V. 43 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Vermietungen
Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eing. an sul. Alt. Herrn bis 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
H. S. 88, 1. Et. 1. H. 12-13/5 am. S2784
Sehr gut *1068
möbl. Zimmer
mit Kinderbenützung sofort zu vermieten.
Weidel, Poststr. 4. 9.
Besseres Wohn- und Schlafzimmer mit Teel., sofort zu verm. *1146
Kamelen, Rheinhammstraße 66.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.
Zimmer u. Küche
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.

Kleine Anzeigen
alle Stellen-Angebote und -Gesuche, An- und Verkäufe aller Art, Mietgesuche, Heiratsgesuche, Geldverleiher usw. finden im Mannheimer General-Anzeiger
in Mannheim, Ludwigshafen und der Umgegend die beste und weiteste Verbreitung und versprechen sicheren Erfolg durch eine **Grosse Wirkung**
Angeb. unt. J. P. 37 an die Geschäftsstelle.

Junge sucht gut möbl. Zimmer
Chlicht, Nähe Zatterhof für sofort. *1092
Angeb. unt. J. M. 34 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
per sofort v. Ehepaar zu mieten gesucht. *1091
Angebote an Lehmann, D. 4. 3, bei Bader.

Wohnungstausch
4-Zimmer-Wohnung in Oßfeld geg. 2-Zimmer-Wohnung u. Umgebend. gut zu tauschen.
Angeb. unt. K. C. 53 an die Geschäftsstelle. *1122

Wohnungstausch
1 Zimmer u. Küche gegen gleich ob. 2-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. *1050
Angeb. unt. J. C. 35 an die Geschäftsstelle.

Geboten:
Wohlere 3-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht und Gas, l. Stad. Vorderstr. 10.
Gesucht:
Große 3- oder 4-Zimmerwohnung. *1084
Angebote unter J. F. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht
3-4 Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad von besserem, kinderlosem Ehepaar **per sofort oder später.**
Bermittlung erwünscht.
Dringlichkeitskarte vorhanden. S2786
Best. Angebote unter H. O. 11 an die Geschäftsstelle.

2 leere Zimmer
einf. auch möbliert mit Kochgelegenheit in gutem ruhigen Hause. *1114
Südd. Disconto-Gesellschaft A. G.
Mannheim - Personal-Direktion.
Redaktion, Neue Wingerthstraße
Geboten: 2 Zimmer, Küche
Badzimmer, Speisekammer, Sonn. loggia ausgef., mit freier Aussicht.
Gesucht: 3-4 Vierzimmer-Wohnung
in nur gutem Hause von ruhigem Mieter. *1108
Ang. u. J. V. 43 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Vermietungen
Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eing. an sul. Alt. Herrn bis 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
H. S. 88, 1. Et. 1. H. 12-13/5 am. S2784
Sehr gut *1068
möbl. Zimmer
mit Kinderbenützung sofort zu vermieten.
Weidel, Poststr. 4. 9.
Besseres Wohn- und Schlafzimmer mit Teel., sofort zu verm. *1146
Kamelen, Rheinhammstraße 66.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.
Zimmer u. Küche
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.

Kleine Anzeigen
alle Stellen-Angebote und -Gesuche, An- und Verkäufe aller Art, Mietgesuche, Heiratsgesuche, Geldverleiher usw. finden im Mannheimer General-Anzeiger
in Mannheim, Ludwigshafen und der Umgegend die beste und weiteste Verbreitung und versprechen sicheren Erfolg durch eine **Grosse Wirkung**
Angeb. unt. J. P. 37 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen
Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eing. an sul. Alt. Herrn bis 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
H. S. 88, 1. Et. 1. H. 12-13/5 am. S2784
Sehr gut *1068
möbl. Zimmer
mit Kinderbenützung sofort zu vermieten.
Weidel, Poststr. 4. 9.
Besseres Wohn- und Schlafzimmer mit Teel., sofort zu verm. *1146
Kamelen, Rheinhammstraße 66.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.
Zimmer u. Küche
zu vermieten. Möbl. hierfür übernehmbar. *1124
Angeb. unt. K. D. 55 an die Geschäftsstelle.

Kleine Anzeigen
alle Stellen-Angebote und -Gesuche, An- und Verkäufe aller Art, Mietgesuche, Heiratsgesuche, Geldverleiher usw. finden im Mannheimer General-Anzeiger
in Mannheim, Ludwigshafen und der Umgegend die beste und weiteste Verbreitung und versprechen sicheren Erfolg durch eine **Grosse Wirkung**
Angeb. unt. J. P. 37 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen
Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eing. an sul. Alt. Herrn bis 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
H. S. 88, 1. Et. 1. H. 12-13/5 am. S2784
Sehr gut *1068
möbl. Zimmer
mit Kinderbenützung sofort zu vermieten.
Weidel, Poststr. 4. 9.
Besseres Wohn- und Schlafzimmer mit Teel., sofort zu verm. *1146
Kamelen, Rheinhammstraße 66.

National-Theater Mannheim
 Samstag, den 14. Juni 1924
 18. Vorstellung außer Serie
 F-V-B Nr. 9301-9310 u. 9791-9799 u. 10001 bis 10200 u. 11671-11670
 R-V-B Nr. 531-600 u. 1901-1910 u. 3001-3650 u. 4001-5000 u. 6101-6150 u. 6201-6250 und 8351-8400
Der Troubadour
 Oper in vier Akten von Salvatore Cammarano
 Musik von Giuseppe Verdi
 Spielleitung Eugen Gebiath
 Musikalische Leitung: Werner von Bülow
 Anfang 1 1/2 Uhr Ende 10 Uhr
 Der Graf von Luna Josef Burgwieske
 Leonora Anita Acker
 Anselmo Emilia Passer
 Masimo Heinrich Neugebauer
 Ferruccio Mathieu Frank
 Ivo Theresie Weidmann
 Rolo Alfred Landory
 Ein alter Zigeuner Karl Zöllner
 Ein Bote Karl Scheinberg

Neues Theater im Rosengarten
 Samstag, den 14. Juni 1924
 F-V-B Nr. 8051-8052 u. 9251-9250
 R-V-B Nr. 4701-4815 u. 4951-5210 u. 5651-5700
Wolfe in der Nacht
 Komödie in 3 Akten von Thaddeus Ritter
 In Szene gesetzt von Eugen Felber
 Anfang 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
 Staatsanwalt Herbert Michels
 Frau von Frau Eriza Erdmann
 Frau Geheimrat, so ne Mutter Julie Sanden
 Gerichtspräsident Hans Godeck
 Frau Jeanette Diele Richard Eggarter
 Ada, ihre Tochter Eise von H. gen
 Rechtsanwältin Lilli Münch
 Seine Frau Jo ed Rensert
 Ado I, Diener beim Staats- Johanns Nebe
 anwalt Fr. Fr. Lien

Friedrichspark

Samstag, 15. Juni, nachm. 3 1/2 u. abds. 7 1/2 Uhr
2 Gast-Konzerte
 des Musikverein „Harmonie“ Karlsruhe
 Nachmittags-Volkstümliches Konzert
 abends 7 1/2 Uhr

Gr. Doppelkonzert

ausgeführt
 von der Kapelle Petermann
 Leitung Ludwig Becker
 u. dem Orchester Musikverein „Harmonie“ Karlsruhe
 Leitung: Hugo Rudolph

Historisches Konzert

Dem Andenken an Musikdirektor
Boettge
 gewidmet. 574

Libelle KÜNSTLERSPIELE
 610
 Die heutige Vorstellung
 findet ausschließlich für den
 Deutschen Buchdrucker-Verein
 statt.

Rinza's Konzerthaus

K 3, 4 Täglich Tel. 8603
Künstler-Konzert
 mit Gesangsbelegungen 4014

UNION-UT Theater
 Große Spieltage!
 Die Nibelungen
 2. Film
Kriemhilds Rache!
 Täglich 2 geschlossene Vorstellungen
 1. Vorstellung von 5-7 1/2 Uhr.
 2. Vorstellung von 9 1/2-11 Uhr
 Kassenöffnung 4 Uhr.
 Jugendliche haben zur 5 Uhr-Vorstellung Zutritt.
Kartenvorverkauf:
 1. im Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie
 B. 1. 19. während der Geschäftszeit.
 2. im Zweckenhaus Schneider O. u.
 während der Geschäftszeit.
 3. An der U-T-Kasse von 12-2 Uhr (auch
 Sonntags) 8271
 Es wird dringend gebeten, die Nachmittags-
 Vorstellungen zu bevorzugen und den
 Kartenvorverkauf zu benutzen

Restaurations Ohnesorg, Mittelstr. 144
 heute Samstag
Schlachttag
 wie bei uns, ein-
 getroffen Oberhaarders, 1/2 zu 20 Uhr, 91-44

Hunde-Maulkörbe
 liefern zu billigsten Preisen 14-4
Ed. H. Her & Co., Pelzhandlung
 Aglasterhausen in Baden
 bei Mosbach.

Damen-Mode-Salon
F. Weczera & Sohn
 Friedrichsplatz 1 4770
 führt während des Monats Juni und Juli die üblichen
Ausser-Saison-Preise
 Auf Modellkleider 30% Nachlass

Sie sparen Strümpfe!
 wenn Sie die Höhe an
 getragenen Strümpfen
 in allen Farben
 wählen,
 auch für Spangenschuhe
 zu tragen, erneuern
 lassen, Kautschuk und
 Kinnbänder. 82717
 G. Hübelbach Nachf.,
 N 2, 7.
ROLLADEN
 Rollläden, Rollläden etc.
 Ersatzteile Reparaturen
Sterlen & Hermann
 Mannheim, Lagerstr. 33
 Telefon 20-7 8288

Riesen-Schlager!
 Nur Qualitätswaren!
Große Leistungsfähigkeit!
 Folgende große Fabrikposten
 kommen bei uns zum Verkauf
 Schwarze Herrenstiefel M. 8.50, **6.50**
 Braune Herrenstiefel M. 9.80, **7.80**
 Schwarze Damenstiefel M. 8.50, **6.80**
 Damen-Halbschuhe beliebige Form, flacher
 Absatz, sehr Mit. Damen
 u. für empfindl. Füße, mit echter
 Kappes mit Lackkappe u. **6.50**
 Hocheleganter Lederschuh mit
 Schieb-
 schrauben, spitze Form M. **9.50**
 Derselbe in R.-Chevreau mit
 schieb-schrauben, spitze Form, M. **6.50**
 Kinderstiefel in echt Kappe u. Lack-
 kappe 1/2 3/5 50, 27, 30/4 **4.75**
 Sämtliche vorstehenden Artikel sind
 übertrifft in Qualität Preiswürdigkeit u.
Schuhlager 4750
Gebrüder Major
 Mannheim, Schwetzingenstr. 38
 Bitte Broschüre anfordern! gratis beifügen!

Besuchen Sie die
Gemälde-Ausstellung schwäbischer Künstler
 z. Zt. Kunstverein Mannheim (Kunsthalle).
 Geöffnet an Sonntagen von 11-1 u. 3-5 Uhr
 und Mittwoch und Samstag von 10-1 und 3-5 Uhr

Evangelischer Kirchenchor
 der Friedenskirche.
 Anlässlich der Feier des 30-jährigen Be-
 stehens des Kirchenchors findet
am Sonntag, den 15. Juni 1924
 um mittags 10 Uhr in der Friedenskirche
 ein Festgottesdienst statt.

Herschelbad

 morgen
Sonntag
Wellenbad

Festgottesdienst
 statt, bei dem Kompos. von Heinrich Schütz
 und J. S. Bach zum Vortrag gelangen.
 Mitwirkende:
 Herr Otto Schmidt, Bass, Herr Ernst Dapper
 und der Kirchenchor der Friedenskirche
 Eintritt frei

Von der Reise zurück!
Dr. L. Schütz, Ohrenarzt
 Friedrichsring 828
 T. G. 24 Fernruf 3068 T. G. 24

Pfälzische Weiß- und Rotweine
 Edenkoberer, Malkammerer,
 St. Martin, in Gebilden von 40 Liter,
 per Liter Mk. —.50, sowie
billigste Flaschen-Weine
 franco und tollfrei Keller. 81772
 die Weine sind von erstklassig. Weingut der Pfalz
 Wilh. Dieterle, Lameystr. 14, Tel. 5364.

Mittelstands-Möbel
 4778 in bekannter Güte spottbillig
Schlafzimmer, Eiche kompl. 345 M.
 Spiegelischr. Waschk. in Spiegelglanz,
 2 Rohrstühle, 1 Handtuchhalter
Küche, naturlasert 185 M.
 300, Büfett, Kredenz in Kunstverglas,
 Tisch, 7 Stühle, 4 Hocker, 1 Spiegel
Herrenzimmer, Eiche, gebelzt 275 M.
 Bücherschrank in Vergrößerung u. zwei
 Schubfächer, Schreibtisch, Ledersessel
Speisezimmer, apart, Modelle 350 M.
 gediegene Arbeit, in all. Größen kompl.
 Kleiderschränke, mit Messingstange 35 M.
 Küchenschränke, Kunstglas, solid 55 M.
 Bücherschränke, Eiche, mit Vergrößerung 85 M.
 Schreibtische, Eiche, stabil 98 M.
 Schreibstühle, Eiche, echt Ledersitz 32 M.
 Büfett, Eiche mit Glas, stabil 175 M.
 Vertikos, Nussbaum mit Spiegel 75 M.
 Waschkommoden, gediegene Ausführung 48 M.
 Zimmertische mit Schiebisch 18 M.
 Bettstellen, Eiche u. Nussbaum lackiert 32 M.
 Nur solange Vorrat. Teilzahlung gestattet
Möbelhaus Kupfermann, N 3, 1.

Heute
 Samstag
 den 14. d. Mts.
 Großes
**Sonder-
 Konzert**
 verstärktes Or-
 chester unter per-
 sönlicher Leitung des be-
 kannten und populären
 Dirigenten
Fredl Härzer
 Sonntag, den 15. d. Mts.

Blumenfest des Kleingarten-Vereins
 Mannheim-Ost.
 Mittag- und Abend-Konzert.
 Reinertrag zu Gunsten des Blindenheims Ivesheim.
 2 Mus. kapellen, Gesangsvorträge, Gabenverkauf, Preisregeln, Preisstiche
 Punkt 4 Uhr
Einzug der Blumenwagen
 im Saale Tanz, Kinderbelustigungen jeder Art.
Samstag abend Anfang des Preisregels.
 Bei jeder Witterung! 4786
Jeden abend Konzert.
 Schenk-Ruffler.

Verein städt. Beamten e. V. Mannheim
 Unser diesjähriger
Familienausflug mit Kinderbelustigungen
 findet am Sonntag, den 15. d. Mts. nach dem
 herrlich im Wald gelegenen
Thalhaus (südlich Schwetzingen)
 statt. Treffpunkt 11 Uhr 30 Min. am Bahnhof
 (Postamt 2.) Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
 Der Vorstand. 1111

Bel Rückgrat-Verkrümmungen
 glänzende Erfolge mit meinem
 verstellbaren
Geradehalter - Apparat
 System Haas.
 Preisgekrönt auf dem
 10. Aerztkongress und
 11. Hygienekongress
 Dresden 1911.
 Zu sprechen am nächst.
 Montag, den 16. Juni
 in Mannheim. Hotel
 Royal, von 10-4 Uhr.
F. Menzel
 Orthopäde Städt.
 Stuttgart, Hagelstr. 41

Anzüge
 reinigen wir, um unserer werthen
 Kundschaft entgegenzukommen vom
 16. bis einschliesslich Samstag, den
 21. Juni, zum Preise von 5.- Mk.

Schönfärberei - chem. Reinigung
 Grosse Wallstadtstrasse 62
 Tel. 8224 Nähe Seckenheimerstr. Tel. 8224

Erstes Spezialhaus für Korbmöbel & Korbwaren
 in Rohr u. Weide, natur u. gebeizt, auch
 für Balkon, Dielen, Empfangszimmer
 Gartenhäuser, Kaffees, Vorplätze,
 Veranden, Wintergärten usw.
 Verkaufsstelle d. Rothenburger Korb-
 warenfabrik, Rothenburg o. d. Tauber.
 Beschickung a. beten
 Q 2, 9 Q 2, 9
1 od. 2 Ladentheken mit Front-
1 Warenschrank mit verstell-
 barer Schublade
 zu kaufen gesucht. Angebote mit Maßangaben
 unter H. Q. 15 an die Geschäftsstelle N. 3, 1. *1040

UNITED STATES LINES
 BERLIN W. - MANNHEIM
 Unter den Linden 111 - Mannheim, 1. 1/2 Poststr.
 General-Vertr.: Norddeutsches Lloyd - Bremer
Jeder denkbare Komfort
 und freundliche aufmerksam Bedienung
 wird den Passagieren der dritten Klasse
 auf den Dampfern der United States Lines
 nach New-York geboten. Prachtige zwei-
 vier- und achtabtellige Kabinen, geräumig
 und gut ventil. Vorrätliche, reichhaltige
 Verpflegung, Bibliothek, Rauch- und Ge-
 sellschaftszimmer, Grosser Deckraum. Jede
 denkbare Fürsorge für das Wohlbefinden
 der Passagiere. Verlangen Sie - kostenlos -
 den illustrierten Prospekt und Segelzettel

Standuhren
 in modernster Ausführung
 äußerst billig, da kein Laden.
 (Günstige Zahlungsbedingungen.)
Gregor Rexin, Breitestr., H 1, 6.
 Verkaufsbüro und Werkstätte Hinterhaus.

Die größten
Anker-Sparten-
Registrierkassen Mannheim's
 sind im
 Schloss-Hotel, M 5, 3
 Café Gröbel (Corso), J 1, 6
 Hotel-Falstaff, O 3, 8
 Grethels Weinrestaurant z. Pfannen, P 4, 14
 im Betrieb zu sehen.
General-Vertreter:
Merkle's Registrierkassenhaus
 Heidelberg, Goethestr. 1.

Das konstant Schwetzingen
 an Freitag
 Freitag, den 20. Juni d. Js. vorm 9 Uhr
 im Gasthaus zum Ritter in Schwetzingen
 aus den Staatsmännern des Reichstags
 teilgenommen: 1. 369, 378, 438, 458, 628, 678, 688, 858,
 1. 4 und 3 ca. 38 im Fortsetzungsteil Nr. 1, 2,
 100 bis Nr. 11 und ca. 9 bis Nr. 11.
 Das Holz wird vorgerichtet in Schwetzingen
 37, 43 u. 45 durch Fortschritt Hugel, Offenburg
 in Nr. 102 durch Oberforstwart Rupp, Schwetzingen
 in Nr. 107, 88 durch Oberforstwart Hugel, Schwetzingen
 in Nr. 109 durch Oberforstwart Hugel, Schwetzingen
 in Nr. 114 u. 5 durch Fortstwart Hugel, Schwetzingen
 in Nr. 114 u. 5 durch Fortstwart Hugel, Schwetzingen
 in Nr. 114 u. 5 durch Fortstwart Hugel, Schwetzingen
 in Nr. 114 u. 5 durch Fortstwart Hugel, Schwetzingen

Köstlich
 ist der Duft der Melliand-Blumen-
 Seifen: dezent u. daher von der vor-
 nehmen Gesellschaft ganz besonders
 geschätzt. Melliand-Feinseifen sind
 Erzeugnisse v. erstem Geschmacks
 und haben einen ganz besonders
 milden Charakter. Machen Sie noch
 heute einen Versuch damit!
 Zu haben in allen einschlägigen Ge-
 schäften, wo nicht erhältlich weist das
Verkaufsbüro Mannheim, D. 6, 8
 Telefon 9562-63 die nächstlie-
 gende Bezugsquelle nach